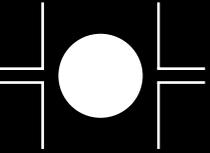


ESG Weil am Rhein
mit dabei in der DIHL,
Deutschlands höchste
Liga im Inline-Hockey!



ON

ICE

Eishockey in Weil am Rhein



WIR SIND IHR PARTNER IN ALLEN IMMOBILIENFRAGEN !

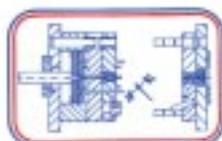


- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Komplett Abwicklung
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Baufinanzierungen

Rufen Sie an:
Dirk Schriefer Tel.: 07631/872065
Hanno Schriefer Tel.: 07631/872066
Oliver Krüger Tel.: 07621/9764065

www.sparkasse-markgraeflerland.de

Unger



Kunststoffverarbeitung + Formenbau



- Technische Kunststoffteile
- 2-K Teile
- Metallisierte Kunststoffteile
- Spritzgußwerkzeuge
- Heizelementschweißen
- Ultraschallschweißen
- Tampondruck
- Lohnbearbeitungen
- Baugruppen
- Montage

Hohe-Flum-Strasse 56
79650 Schopfheim

Internet
www.unger-kunststoff.de
e-Mail
info@unger-kunststoff.de

Telefon
(07622) 6798-0
Telefax
(07622) 6798-50

Editorial Inhalt



Liebe Leser,

während des zurückliegenden Rekord-sommers konnte die ESG Weil am Rhein ihr erstes kleines Vereinsjubiläum feiern. Nun steht also die 11. Eishockeysaison nach Vereinsgründung an, und passend dazu erscheint eine neue Ausgabe des beliebten Vereinsmagazins onICE – abermals ermöglicht durch das Engagement unserer Werbepartner.

Neben aktuellen Fakten zu den Teams und Spielern der Critters wird wie gewohnt auch ein Ausblick auf die neue Eishockeysaison geboten.

Darüber hinaus widmet sich ein zentraler Bestandteil der vorliegenden Ausgabe dem Inline-Hockey, denn die ESG konnte im vergangenen Sommer auf Rollen erstmals in Deutschlands höchster Spielklasse, der DIHL, antreten.

Schließlich wagen wir noch einen Blick über den Tellerrand hinaus und gehen auf die jüngsten Hockeysfolge in der Region im allgemeinen sowie den Aufstieg der Wölfe Freiburg in die DEL im Besonderen ein.

Viel Spaß beim Lesen!

Frank Schmiedle
1. Vorsitzender



DIHL 2003 – Hinten drin statt nur dabei!	2
Auf dem Vormarsch: Hockey in der Region	7
Interview mit Inline-Hockey- Nationaltrainer Georg Holzmann	8
Spielerportrait 1. Mannschaft	11
Spielerportrait ESG Ib	13
Sommer-Turnier in Österreich – die Zweite...	15
Kader der 1. Mannschaft	16
Spielplan der 1. Mannschaft	17
Vorschau Saison 2003/04	18
Kader der ESG Ib	23
Herausforderung Nachwuchsarbeit	24
Nachwuchskader	27
Helmut-de-Raaf-Laufschule	29
Story: Badisch-Schwäbische Eishockeygeschichte	30
Impressum	32
Foto 1. Mannschaft und ESG Ib	33

DIHL 2003 –
Hinten drin statt nur dabei!

«Man hatte sich zwar keine Punkte,
aber stets den Respekt
der Gegner erkämpft.»



Eine von mehreren hochkarätigen
Chancen gegen den EHC Freiburg.



von
Ralph Nagel
und
Frank
Schmiedle

Für die Spieler der ESG Weil am Rhein war die Tatsache, dass der lokale Freiburger Fernsehsender FR-TV einen Bericht über die Critters drehte und vor allem sendete, ein Highlight der abgelaufenen DIHL-Saison. Für die Verantwortlichen wurde u.a. durch die Fernsehpräsenz ein Hauptziel der Teilnahme an der höchsten Inline-Hockey-Klasse innerhalb des DEB, den Bekanntheitsgrad der ESG zu steigern, voll und ganz erreicht.

Dass im sportlichen Bereich nicht allzu viel zu holen war, darüber war man sich im Vorfeld schon bewußt gewesen. Doch durch großen Kampfgeist und Einsatz hatte man sich am Ende zwar keine Punkte, aber stets den Respekt der Gegner verdient, in deren Reihen nicht selten ehemalige und aktuelle Eishockeyprofis standen.

*Hatte wohl den
schwierigsten Job:
ESG-Goalie
Ralph Nagel.*



Das Minimalziel

Obwohl die Critters vor Punktspielbeginn keine Ahnung hatten, wie groß der Abstand zu den anderen Teams sein würde, war man sich einig: «das Ligarekordergebnis von 42-0 muß bestehen bleiben!». Am Ende gelang es, in jedem Spiel unter der Marke von 30 Gegentoren zu bleiben.

Die Slogans

Neben dem offiziellen Slogan, der auch als Überschrift dieses Berichts Verwendung findet, gab es noch zahlreiche weitere Varianten. Einige Kostproben:

- Die Null muß stehen... für 10 Sekunden
- Unser Motto: Scheibe RAUS!
- Erfolglos aber schuldenfrei!
- Opfer on Tour:
24.5. Pfaffenhofen
24.5. Füssen
29.5. Freiburg

Der Kader

Pos.	Nr.	Name
T	30	Nagel, Ralph
	33	Wartosch, Stephanie
	37	Sütterlin, Kevin
V	6	Ilgner, Tom
	11	Förg, Alexander
	15	Damal, Volker
	23	Schwarz, Michael
	29	Zimmermann, Mike
	41	Pach, Jochen
S	3	Grethler, Marcel
	7	Goppe, Wladimir
	10	Frielingsdorf, Oliver
	13	Vlasak, Thomas
	14	Schmiedle, Frank
	25	Steinhart, Alexander
	28	Lewis, Matt

Die Spiele

EV Füssen RK - ESG Weil a.Rh.	24:0
EC Pfaffenhofen - ESG Weil a.Rh.	29:1
EHC Freiburg - ESG Weil a.Rh.	27:1
ESG Weil a.Rh. - EC Pfaffenhofen	3:12
ESG Weil a.Rh. - EV Füssen RK	0:27
ESG Weil a.Rh. - EHC Freiburg	2:26

Beim Auftakt gegen den EV Füssen kassierte die ESG nach ganzen neun Sekunden den ersten Gegentreffer. Die Mannschaft um Georg Holzmann hingegen ließ als einziger Vorrundengegner keinen Treffer der Critters zu. Auch beim Auswärtsspiel in Pfaffenhofen, das mit dem Feldspieler Jochen Pach im Tor absolviert werden mußte, wären die Badener am Ende beinahe ohne Torerfolg dagestanden. Doch Lewis ließ kurz vor Schluß erstmals Torjubel bei der ESG aufkommen. Im Rückspiel trug er sich mit einem Hattrick dann gleich mehrfach in die Torschützenliste ein,

und auch die Anzahl der Gegentore hielt sich in dieser Begegnung im Vergleich zu den restlichen sehr im Rahmen. Der dritte Vorrundengegner war der EHC Freiburg, der gegen die Critters seine Spielfreude demonstrierte und dafür in der Defensive nicht immer ganz so diszipliniert stand, was Lewis ein- und Schמידle zweimal auszunutzen wußten.

Die Prominenz

Auch die Critters hatten einen bekannten Namen in ihrem Kader. Torfrau Stephanie Wartosch, in der DIHL für die ESG lizenziert, hütet im Winter den Kasten der Damen-Eishockey-Nationalmannschaft und war unter anderem auch vor einem Jahr bei den olympischen Spielen in Salt Lake City aktiv gewesen. Leider verhinderte am Ende eine Sprunggelenkverletzung ihren Punktspieleinsatz im Trikot der Critters.

*Einziger Trumpf der ESG:
der Teamgeist*



Der Meister

In der DIHL dominierte im Sommer 2003 eindeutig der Norden. Auch wenn von 20 angetretenen Teams sage und schreibe 14 aus Bayern kamen, so war im Finalturnier Bad Tölz das einzige Team aus dem größten Bundesland, das noch mit im Rennen war. Gegen drei Nordteams hatten aber auch die Tölzer das Nachsehen. Der EC Wilhelmshaven bezwang schließlich im Finale die Düsseldorfer EG mit 8-4 und wurde verdient Meister.

Der «Strafbankkönig»

Oft sind die spielschwächeren Teams einer Liga in der Strafzeitenstatistik ganz vorne mit dabei. Nicht so die ESG Weil am Rhein, die insgesamt nur ganze vier 2-Minuten-Strafen erhielt. Strafbankkönig wurde somit Youngster Tom Ilgner, der wegen eines fehlenden Befestigungsbandes an seinem Helm die einzige 10-Minuten-Disziplinarstrafe der ESG kassierte.

Der Kooperationspartner

Ohne die Zusammenarbeit mit dem EHC Freiburg wäre das «Abenteuer DIHL» für die ESG in diesem Jahr wohl kaum möglich gewesen. Ein ganz dickes Dankeschön gilt deshalb dem EHC und insbesondere Herrn Ronald Danner !



«Am Ende attestierte nicht nur FR-TV der ESG grossen Sportsgeist.»



Selten konnte man den EHC Freiburg so in die Defensive drängen.

Das Resümee / Der Ausblick

Es spricht für den Charakter der Mannschaft, dass sie trotz der Niederlagen jederzeit kämpfte und nie den Spass am Spiel verlor. Am Ende attestierte nicht nur FR-TV dem Team DIHL der ESG grossen Sportsgeist. Der DEB in Person des Inliner-Verantwortlichen Eckard Schindler stieß in dasselbe Horn. Überdies sprach er der ESG ein Lob für ihre Zuverlässigkeit und Organisation aus und bot den Verantwortlichen bereits eine erneute Teilnahme in der Saison 2004 an. Ob sich diese verwirklichen lässt, hängt von vielen Faktoren ab. Halten wir es da mit «Kaiser» Franz Beckenbauer...

... «Schaun mer mal!»

Fauser

Der Autovermieter

In der Region seit über 45 Jahren
Unsere Spezialität:
UNFALLSERVICE

Lörrach, Belchenstr. 21, Tel. 956 68 61

Autoverleih
Fauser

Flow und Low

gegr. 1964

Mit uns können Sie reden!



Wir machen den Weg frei

Als regionale Bank sprechen wir Ihre Sprache. Und wir sind in Ihrer Nähe. Guter Service und kompetente Beratung sind für uns selbstverständlich.

Kommen Sie zu uns, hier sind Sie daheim.

Servicenummer 01803/172 172*
www.vb3.de

*p Cent/Min.

**VOLKSBANK
DREILÄNDERECK**

LAGUNA

BADELAND WEL AM RHEIN

Nass macht Spaß

Montag und Donnerstag

Pro Familie ab 4 Personen 20,50 Euro



Tel. 07621/95 67 40

Auf dem Vormarsch: Hockey in der Region

Ob auf Kufen oder Rollen, auf zwei oder vier Achsen – über die Hockeyvereine der Region gab es in der jüngeren Vergangenheit viel Erfreuliches zu berichten:

EHC Freiburg

Meister in der 2. Bundesliga und Aufstieg in die Deutsche Eishockey-Liga (DEL)



EHC Basel

Neues, modernes Stadion (St. Jakob Arena) und Aufstieg in die Nationalliga A (höchste Spielklasse)



EHC Herrisried

2002/03 mehr Siege in der Landesliga Baden-Württemberg als in acht Vorsaisons zusammen



RSV Weil am Rhein

Deutscher Vizemeister und Pokalfinalist im Rollhockey



IHC Rolling Rockets

Meister der 2. Liga Inline-Hockey Suisse



ESG Weil am Rhein

Teilnahme am Spielbetrieb der höchsten deutschen Spielklasse im Inline-Hockey (DIHL) und 10-jähriges Vereinsjubiläum!



Interview mit Inline-Hockey-Nationaltrainer Georg Holzmann



«Schade, dass es nicht mit einem Tor geklappt hat.»

von
Silke und
Frank Weiss

In seiner Zeit als aktiver Spieler der 1. Eishockey-Bundesliga erarbeitete sich Georg Holzmann durch seine kompromisslose Spielweise den Spitznamen «Eisen-Schorsch». Mitte der 80er Jahre stand in einer Satire des Sport-Kuriers einmal zu lesen, dass der damals in Diensten der Berliner Preußen stehende Stürmer eigentlich gar keinen Körpereinsatz bräuchte, denn sein Blick sei so finster «wie der eines DDR-Grenzsoldaten». An ihm käme man genauso schwer vorbei. Inzwischen ist der 42-Jährige nun schon ein paar Jährchen im Trainergeschäft und auch hier hat sich der gebürtige Pfrontener als harter Hund einen Namen gemacht.

Wer nun bei seinem Auftritt rund um das DIHL-Match der Füssen Rolling Kings bei der ESG Weil am Rhein nach diesen Klischees gesucht hat, wurde enttäuscht. Der 130-fache Nationalspieler zeigte Sportsmanship, das Endergebnis von 27:0 war Georg Holzmann fast ein wenig unangenehm: «Schade, dass es für Weil nicht mit einem Tor geklappt hat». «onICE» sprach mit dem aktuellen Trainer der deutschen Inline-Hockey-Nationalmannschaft über die DIHL, die bevorstehende Inline-WM und das Wetter.

Georg Holzmann
im Trikot
des früheren
Hauptstadt-Clubs
«Preußen Berlin».



onICE Wie kommen Sie damit klar, bei 30 Grad im Schatten Inline-Hockey spielen zu müssen? Haben Sie irgendwelche Tipps oder Tricks, wie man mit der Hitze am besten fertig wird?

Holzmann: Nein, Inline-Hockey ist nun einmal sehr kraftraubend. Das ist typisches «Inline-Wetter»! Man muss sich auf die Temperaturen einstellen und dementsprechend kräfteschonend spielen.

onICE Sie sind nun schon eine Weile im Eishockey-Trainergeschäft, haben dieses Jahr aber auch selbst schon bei den «Rolling Kings» mitgemischt. Haben Sie heimlich geübt oder sind Sie schon länger aktiv beim Inline-Hockey dabei?

Holzmann: Ich bin ja seit drei Jahren Nationaltrainer und beim Inline-Hockey einfach mittendrin. Ursprünglich wollte ich heute zwar nicht mitspielen, aber immer wenn es Personalprobleme gibt, dann bin ich mit dabei. Wir haben heute nur zwei Reihen, weil einige Spieler in Urlaub sind. Das kann man den Jungs ja nicht verbieten – das sind alles Eishockeyspieler, die brauchen im Sommer auch ihren Urlaub.

onICE Wie sind Sie zu Ihrem Job als Inline-Hockey-Nationaltrainer gekommen?

Holzmann: Ich wurde vom DEB gefragt, ob ich diesen Job machen könnte. Mir hat das eigentlich ziemlich viel Spaß gemacht, es ist ja auch im Vergleich zum Eishockey sehr ähnlich. Der Erfolg im letzten Jahr (3. Platz bei der Inline-Hockey-WM, Anm. d. Redaktion) hat natürlich noch einmal einen Extra-Schub gegeben.

onICE Wie kann man sich als Nationaltrainer einen Überblick über seine Spieler verschaffen?

Holzmann: Das ist schwierig. Ich habe in den Landesverbänden, zum Beispiel im Norden, Bekannte, die mich regelmäßig unterrichten und ich muss darauf vertrauen. Der DEB könnte es auch nicht bezahlen, wenn ich herumreisen wollte. Das würde ich für das Inline-Hockey auch nicht als sinnvoll betrachten. Die National-

mannschaft steht im Großen und Ganzen, sie wird ähnlich aussehen wie im letzten Jahr, denn die Spieler haben sich einfach bewährt.

ICF Haben DEL-Eishockeyspieler einen Bonus beim Inline-Nationaltrainer?

Holzmann: Wer gut Eishockey spielt, der spielt auch gut Inline-Hockey, das ist einfach so. Als Beispiel kann man das Spielverständnis nehmen oder die Stocktechnik.

ICF Der deutsche Eishockeybund ist zur Zeit durch die DIHL «offiziell» vertreten, daneben gibt es auch noch Inline-Hockey-Ligen wie die IHL. Warum wird Inline-Hockey nicht unter einem Dach gespielt?

Holzmann: Die IHL ist durch den Rollhockey-Sport entstanden. Diese Liga ist eigentlich keine Konkurrenz zur DIHL, ich kann zum Beispiel auch keine Spieler aus der IHL in die Nationalmannschaft berufen. Man muss in der DIHL gemeldet sein, sonst kommt man nicht ins Nationalteam.

ICF Wieso findet die WM zum zweiten Mal hintereinander in Deutschland statt – mit Nürnberg u.a. am gleichen Austragungsort?

Holzmann: Das Turnier war letztes Jahr toll ausgerichtet. Man erhofft sich heuer durch das gute Ergebnis der deutschen Mannschaft im letzten Jahr natürlich noch mehr Zuschauer. Auch die anderen Nationen waren von der Austragung begeistert und der Vorschlag, das Turnier wieder am selben Ort stattfinden zu lassen, kam vorwiegend vom Weltverband.

ICF Auf der Deutschen Inline-Hockey-Landkarte sind ja schon immer einige kleinere Vereine vertreten gewesen. Wissen Sie eigentlich, wo genau Weil am Rhein liegt?

Holzmann: Gerade vorhin haben wir noch darüber gesprochen! Ich weiß nur, dass es irgendwo in der Nähe von Freiburg liegt, aber wo genau, das weiß ich leider nicht.

ICF Wie ist Ihre Meinung dazu, dass so ein kleiner Verein in der DIHL mitmacht?

Holzmann: Ich finde das normalerweise gut. Jetzt haben sie natürlich einige bittere Niederlagen einstecken müssen, aber ich glaube, das stört die Jungs weniger. Wenn sich die Mannschaft selbst nicht so sehr über die Niederlagen ärgert, dann ist das eine tolle Sache. Hauptsache, sie haben Spaß.

ICF Sie haben die letzte Saison als Trainer bei der EA Kempten beendet. Wie sieht Ihre nähere Zukunft in Sachen Eishockey aus?

Holzmann: Da ich zu Hause bleiben möchte, gehe ich mal davon aus, dass ich in Kempten weitermache. Ich habe zwar noch nicht unterschrieben, aber es sieht ganz gut aus.

ICF Sie haben es vorhin schon angesprochen – viele Eishockeyprofis machen jetzt Urlaub. Sie nicht?

Holzmann: (lacht) Wenn man in Füssen wohnt, braucht man normalerweise nicht in Urlaub fahren!

ICF Vielen Dank für das Interview!

Georg Holzmann im Trikot des EV Füssen beim Spiel gegen die ESG.



www.esg-weil.de
info@esg-weil.de



NEUES
DESIGN!



1. Mannschaft + esg lb + Jugend + inline + Laufschule + Vorstand + Trainer + Passiv-Mitglieder + Sponsoren
+ Spielberichte + Spielplan + Scorerwertung + Vereinsgeschichte + Statistik + Pressespiegel + Eishalle



SCHUHHHAUS
**Unmuth
Krämer**

79539 Lörrach, Basler Str. 160
Tel. 07621/2403, Inh. H. Krämer

Beispiele unserer
Top-Marken:



TOMMY HILFIGER

LLOYD



*Ihr kompetenter Partner
für Eishockey, Inlinehockey und Sportswear
in Freiburg*

Hockey World Freiburg
Ensishheimer Straße 1
79110 Freiburg
Tel: 0761 / 8972 388
Fax: 0761 / 8972 255



Inhaber: Peter Salnik

Internet: <http://www.hockeyworld-freiburg.de>, E-Mail: hockeyworld-freiburg@breisnet-online.de

Offizieller Ausrüster des DEL-Clubs «Wölfe Freiburg»



Spielerportrait

1. Mannschaft

Name. Alexander Förg

Rückennummer. 11

Gewicht. 75 kg

Größe. 182 cm

Geburtsdatum. 18.06.1973

Geburtsort. Augsburg

Wann und wo mit Eishockey angefangen.

2002 in Weil am Rhein

Wie zum Eishockey gekommen.

Mit 7 Jahren auf Augsburger Seen

Spitzname im Team.

Der Bayer (=Ossi)

Sportliches Vorbild. Oli Frielingsdorf

Sportliche Reizfigur. Michael Schumacher

Sportliches Ziel. Stürmer werden

Bewegenstes Erlebnis im Eishockey.

Diverse Massenschlägereien

Derzeitiger Beruf. Dr.-Ing.

Traumberuf. Lehrer (wegen der Ferien)

Womit ich mein erstes Taschengeld

verdient habe. Ferienarbeit in der Brauerei

Meine heimliche Leidenschaft.

Inline-Hockey

Welcher meiner Vorzüge wird verkannt.

Alle

Welche Einladung ich nicht annehmen

würde. 2 Wochen Urlaub in einem Hotel am Strand

Letzte CD.

Manowar (Warriors of the World)

Letzter Kinofilm. ? – zu lange her...

Liebblings-TV-Sendung. Keine Zeit für TV



**Komfortables Restaurant mit behaglicher
Atmosphäre und Gartenwirtschaft.**

Ristorante Pizzeria Mühle



Rustikales Speiselokal, Dienstag Ruhetag, Inh. D'Onofrio, Alte-Mühle-Straße 19,
79539 Lörrach-Tumringen, Telefon und Fax 07621/48073, www.ristorante-pizzeria-muehle.de

SICH WOHLFÜHLEN – DAZUGEHÖREN

- Höraustiker - Meisterbetrieb
- Pädakustiker - Kinderbetreuung
- Höranalyse mit neuester Messtechnik
- Computergesteuerte Hörgeräteanpassung
- Qualitätsarbeit im eigenen Labor
- Kostenlose Kontrolle und Wartung vorhandener Hörsysteme

Zickenheiner
H Ö R G E R Ä T E

by *pro akustik* Forum

LÖRRACH Untere Wallbrunnstrasse 9 · Telefon 07621-2146

RHEINFELDEN Eichamtsstrasse 6 · Telefon 07623-799996

www.zickenheiner-hoergeraete.de



Ruedi's Hockey- und Inline-Shop GmbH

Kunsteisbahn Rheinfelden/Schweiz

Postfach 66 CH - 4310 Rheinfelden

Tel. : 0041 - 61 - 831 25 44

Mobil : 0041 - 79 - 574 92 14

E-Mail: r_minini@megasport.ch

Web : www.megasport.ch

U.a. folgende Marken:

BAUER, GRAF, EASTON, LOUISVILLE, ITECH, REY, BUSCH

ebenfalls im Sortiment:

GRAF Kinder- und Damenschlittschuhe sowie

Hockey- und Freizeit Inline-Skates zu attraktiven Preisen

Mietausrüstungen (geeignet für Anfänger):

-für 1 Tag : Feldspieler 30,-sFr, Torhüter 40,-sFr

-Saisonmiete: Kinderausrüstungen 150,-sFr

Erwachsenenausrüstungen 250,-sFr



Spielerportrait

ESG Ib

Name. Thomas Vlasak

Rückennummer. 13

Gewicht. 100 kg

Größe. 181 cm

Geburtsdatum. 13.05.1975

Geburtsort. Lörrach

Wann und wo mit Eishockey angefangen.
ca. 1986 in Lörrach und nach langer, langer
Pause 2002 in Weil am Rhein

Wie zum Eishockey gekommen.
Durch Daddy

Sportliches Vorbild. Jan Ullrich

Sportliche Reizfigur. H.-H. Frenzen

Sportliches Ziel. 85kg

Derzeitiger Beruf. Softwareentwickler

Traumberuf. Caiipi-Tester in der Karibik

Womit ich mein erstes Taschengeld verdient habe. Fahrrad reparieren

Meine heimliche Leidenschaft. Schokolade

Welcher meiner Vorzüge wird verkannt.
Punktrichter-Talent

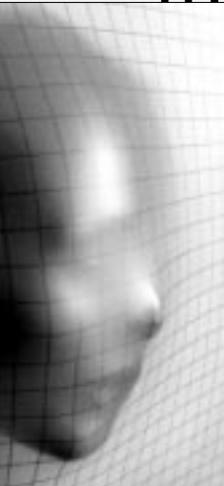
Welche Einladung ich nicht annehmen würde. Abendessen bei den Frenzens

Letzte CD. Irgendein Technosampler

Letzter Kinofilm. Terminator 3

Lieblings-TV-Sendung. Tool Time





fri▶dsign

VISIONEN INDIVIDUELL REALISIEREN.

- PRINTDESIGN
- WEBDESIGN
- KONZEPTIONEN

FRI-DSIGN . OLIVER FRIELINGSDORF . HÜGELHEIMER STRASSE 4 . 79379 MÜLLHEIM
TELEFON 07631 175858 . MOBIL 0170 3279797
OF@FRI-DSIGN.COM . WWW.FRI-DSIGN.COM

Sommer-Turnier in Österreich – die Zweite ...

von Frank Schmiedle

Zum zweiten Mal wurde im Juli 2003 im vorarlbergischen Dornbirn das «Sommercup-Turnier» des HC Sat1 ausgetragen, und zum zweiten Mal war dabei auch eine Equipe der ESG Weil am Rhein am Start.

Die Gastgeber ließen wie bereits im Vorjahr in organisatorischer Hinsicht keine Wünsche offen. Da sich dies offenbar herumgesprochen hatte, war das Interesse der Mannschaften groß gewesen, weshalb das Teilnehmerfeld mühelos von acht auf 12 Teams aufgestockt werden konnte. Unter den Mannschaften aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien belegten die Critters am Ende den 6. Rang und nahmen zudem den Fair-Play-Pokal mit nach Hause, da sie als einziges Team im gesamten Turnierverlauf ohne jede Strafzeit geblieben waren.

Weil in der hochsommerlichen Urlaubszeit die Spielerdecke naturgemäß dünn ist, hatte man aus dem Team DIHL der ESG den Stürmer Lewis mitgenommen. Außerdem gab der designierte französische Neuzugang Schmitt seinen Einstand im schwarz-gelben Trikot und auch dessen Landsmann Bensedira war als Backup-Torhüter in den Kader gerückt. Das Team um Nagel, Damal, E.Fen, Förg, Frielingsdorf, Schwarz, Schmiedle und Ziegler wurde durch die beiden aktuellen ESG Iib-Spieler Vlasak und S. Fen komplettiert. Eine bunt zusammengewürfelte Truppe also, die jedoch an diesem Wochenende meist prächtig harmonierte und sowohl auf als auch abseits der Eisfläche ein «wonderful weekend» (Bensedira) erlebte.



Auf der Hinfahrt: Die Crittersspieler freuen sich aufs Eis



Die ESG in Österreich: ein harmonisches Team

«wonderful weekend»



Nach dem letzten Spiel: erschöpft, aber zufrieden

S O M M E R - E I S H O C K E Y

Kader der 1. Mannschaft



Nr.	Name	Geb.-Datum	Größe	Gewicht	ESG seit
1	Schmidt, Thorsten	30.04.77	1,79m	80kg	2003



30	Nagel, Ralph	11.08.63	1,82m	94kg	1999
----	--------------	----------	-------	------	------



8	Daubmann, Michael	12.07.69	1,80m	66kg	1999
---	-------------------	----------	-------	------	------



12	Ziegler, Sebastian	18.04.82	1,80m	82kg	2001
----	--------------------	----------	-------	------	------



15	Damal, Volker	06.07.69	1,83m	100kg	1997
----	---------------	----------	-------	-------	------



22	Robinson, Paul	20.08.57	1,86m	102kg	2003
----	----------------	----------	-------	-------	------



23	Schwarz, Michael	22.01.70	1,75m	70kg	2002
----	------------------	----------	-------	------	------



24	Dörflinger, Michael	10.04.73	1,80m	88kg	1994
----	---------------------	----------	-------	------	------



32	Muser, Thorsten	09.05.71	1,90m	93kg	2003
----	-----------------	----------	-------	------	------



41	Pach, Jochen	10.12.82	1,84m	78kg	1999
----	--------------	----------	-------	------	------



5	Schmitt, Fabien	05.03.78	1,75m	80kg	2003
---	-----------------	----------	-------	------	------



7	Goppe, Vladimir	27.02.80	1,73m	78kg	2001
---	-----------------	----------	-------	------	------



10	Frielingsdorf, Oliver	02.07.74	1,80m	77kg	1999
----	-----------------------	----------	-------	------	------



11	Förg, Alexander	18.06.73	1,82m	75kg	2002
----	-----------------	----------	-------	------	------



14	Schmiedle, Frank	06.02.72	1,69m	69kg	1993
----	------------------	----------	-------	------	------



16	Fen, Eugen	12.12.82	1,83m	74kg	2001
----	------------	----------	-------	------	------



19	Bürgin, Björn	28.02.71	1,78m	78kg	1993
----	---------------	----------	-------	------	------



21	Ilgner, Tom	30.10.87	1,80m	62kg	2003
----	-------------	----------	-------	------	------



31	Wildpreth, Stefan	14.08.73	1,86m	80kg	2003
----	-------------------	----------	-------	------	------



33	Rodenfels, Jonathan	03.09.82	1,78m	72kg	1999
----	---------------------	----------	-------	------	------

Spielplan der 1. Mannschaft

Da die impULSIV-Eishalle in Weil am Rhein für das Austragen von Eishockeyspielen nicht geeignet ist, richtet die ESG auch in dieser Saison ihre Heimspiele wie bereits in der vergangenen Spielzeit auf der Kunsteisbahn Margarethen in Basel aus, die nahe dem Bahnhof SBB gelegen ist. Genauere Anfahrtsbeschreibung siehe nebenstehende Karte.

Die Critters freuen sich auf Ihre Unterstützung bei den Heimspielen!

Adresse

Kunsteisbahn Margarethen
Im Margarethenpark
4053 Basel



3LEL-Spiele

Sa.	15.11.03	19.00h	in Basel (Mrg.)	ESG Weil am Rhein - Eagles Freiburg
So.	30.11.03	20.15h	in Mulhouse	ADHM Mulhouse - ESG Weil am Rhein
Sa.	20.12.03	17.00h	in Basel (Mrg.)	ESG Weil am Rhein - EHF Freiburg
Sa.	17.01.04	17.00h	in Basel (Mrg.)	ESG Weil am Rhein - ADHM Mulhouse
So.	01.02.04	20.15h	in Mulhouse	EHF Freiburg - ESG Weil am Rhein
Fr.	20.02.04	22.00h	in Freiburg	Eagles Freiburg - ESG Weil am Rhein

Freundschaftsspiele

So.	26.10.03	15.00h	in Basel (Mrg.)	ESG Weil am Rhein - Baden Hawks
Sa.	10.01.04	22.00h	in Freiburg	Freiburg Rockets - ESG Weil am Rhein
Sa.	07.02.04	19.00h	in Basel (Mrg.)	ESG Weil am Rhein - Freiburg Rockets

«weitere Spielplanänderungen
oder -ergänzungen
können Sie stets aktuell
unter www.esg-weil.de
nachlesen»

Vorschau Saison 2003/04

von
Ralph Nagel



Der Sommer ist vorbei, die ESG-Cracks sind «heiss aufs Eis». Doch speziell der Sommer 2003 wird den Spielern der Critters wohl noch lange im Gedächtnis bleiben. Verantwortlich dafür ist die Teilnahme am Spielbetrieb der DIHL, in deren Verlauf man nicht nur gegen die Spieler der Wölfe Freiburg, sondern auch gegen altbekannte Größen des deutschen Eishockeys wie z.B. Georg Holzmann (siehe Interview ab Seite 8) spielte.

Gerade in dieser Liga lernte man, wie wichtig es ist, taktisch diszipliniert zu spielen. Diese Disziplin – insbesondere im defensiven Bereich – gilt es nun auch in die kommende 3LEL-Saison mitzunehmen. Einkalkulierte und überraschende Spielerabgänge hat die 1. Mannschaft der Critters in dieser Saison zu kompensieren. Jaroslav Mares brach ebenso wie Joe Guenther (samt Sohn Justin, der als Neuzugang für die anstehende Spielzeit fest eingeplant war) seine Zelte in Deutschland ab. Sie alle kehrten dauerhaft in ihre Heimatländer zurück. Patrik Brogli wiederum spielt nach nur einem Jahr im Trikot der ESG ab sofort wieder in der schweizerischen dritten Liga. Auf Grund seines großen Leistungsvermögens als Hoffnungsträger zu den Critters gekommen, konnte der ehrgeizige Allrounder sowohl seine eigenen Erwartungen als auch die des Vereins zu selten in vollem Umfang erfüllen, und beendete deshalb sein Gastspiel bereits im März 2003.

Doch es gibt auch den einen oder anderen vielversprechenden Neuzugang. Allen voran sei hier Tom Ilgner genannt, der schon in der DIHL gezeigt hat, welches Potenzial in ihm steckt. Ebenfalls neu im Trikot der Critters wird mit Fabien Schmitt erstmals in der Vereinsgeschichte ein französischer Spieler auflaufen. Schliesslich gibt es auch an der «Goaliefront» Neues zu vermelden: Mit dem zuletzt ein Jahr pausierenden Thorsten Schmidt wird in der kommenden Saison ein altbekanntes Gesicht wieder zwischen den Pfosten der Critters auftauchen. Im September liefen darüber hinaus Gespräche mit weiteren potentiellen Neuzugängen, diese waren bei Redaktionsschluss aber noch nicht abgeschlossen. News hierzu finden Sie wie immer brandaktuell auf der ESG-Homepage unter www.esg-weil.de.

«Gespannt sehen
der

3LEL-Saison 2003/04

Wieder gibt es einen Wechsel im Teilnehmerfeld der 3LEL: Für die Piranhas, die sich im personellen Umbruch befinden und in dieser Saison auf eine Teilnahme verzichten, tritt die Mannschaft ADHM Mulhouse an. Nach dem Einstieg der EHF Freiburg in der letzten Saison ist somit auch in dieser Spielzeit für frisches Blut gesorgt. Hier die teilnehmenden Mannschaften im Kurzportrait:

ESG Weil am Rhein

Vieles wird davon abhängen, ob eine schnelle Integration der neuen Spieler in das Gefüge der Mannschaft gelingt. Sollte dies der Fall sein, dürfte das Team der Critters das Zeug dazu haben, etwas mehr als in der letzten Spielzeit zu erreichen, als es lediglich den Auftaktsieg gegen die Eagles, der schlussendlich nicht

für den Einzug ins Finale reichte, zu bejubeln gab. Es wird in dieser Saison Zeit für die ESG, sich etwas weiter nach vorne zu orientieren – was aber sicher keine leichte Aufgabe darstellt.

ADHM Mulhouse

Der Ligenneuling muss zeigen, ob die positiven Eindrücke des Freundschaftsspiels gegen das Team DIHL der ESG Weil am Rhein auch unter dem Druck einer Punkterunde standhalten. Man darf gespannt sein.

Eagles Freiburg

Nach der 0:7 Finalsclappe der letzten Saison kann das Ziel der Eagles in dieser Runde nur sein, das Endspiel erneut zu erreichen und dort dieses Mal etwas besser abzuschneiden. Alles in allem können die Eagles auf die gezeigten Leistungen in den bisherigen 3LEL-Spielzeiten stolz sein – wenn es darauf ankam, präsentierten sie sich stets clever und hellwach und holten so zwei Meister- und einen Vizetitel.

Eishockeyfreunde Freiburg

Die Favoritenrolle voll erfüllt und souverän Meister der Saison 2002/03 geworden: die Bilanz der EHF kann sich sehen lassen. Auch im zweiten Anlauf dürften die Eishockeyfreunde nur schwer bis gar nicht zu bezwingen sein. Mit Spannung werden sie auf ihren Finalgegner warten.

Auch in der vierten Saison verspricht die 3LEL alles andere als langweilig zu werden. Die Teams freuen sich über jede Unterstützung von den Rängen.

alle Teams
neuen 3LEL-Saison
entgegen. »

Geh selbst einmal auf Torejagd!

Ob jung oder alt, ob Crack oder Anfänger – in unseren Eishockeyteams sind lernwillige und engagierte Neuzugänge stets willkommen.



Kontakt:

1. Mannschaft: Frank Schmiedle Tel. 07621/915303
 ESG Ib: Thorsten Helmich Tel. 07621/65529
 Jugend: Susanne Wetzell Tel. 07621/18003
 oder einfach E-Mail an info@esg-weil.de

DIE FREIZEIT ERLEBEN



EISSPORTHALLE

Telefon: 7 10 36

Eiszeiten: 11.10. 03 - 03. 04. 04

OFFNUNGSZEITEN

UNSER SPORT + FREIZEIT-ANGEBOT

- **EISSPORTHALLE**
Telefon 7 10 36
- **SQUASH**
Telefon 7 69 85
- **BADMINTON**
Telefon 77 900
- **KLETTERGARTEN**
Telefon 77 900
- **SAUNA und SOLARIUM**
- **BISTRO**

WIR SIND GUT ERREICHBAR

- ◆ **ANSCHRIFT:**
Basler Straße 45
79576 Weil am Rhein
- ◆ **TELEFON-VORWAHL:**
00.49 (0) 7621
- ◆ **ANFAHRT** aus Deutschland:
BAB-Ausfahrt Weil a.Rh.
B3 Richtung Weil-Otterbach /
Grenze Basel
- ◆ **ANFAHRT** aus der Schweiz:
Grenzübergang Basel /
Weil-Otterbach
- ◆ Die Anlage befindet sich
direkt an der B3.
Parkplätze vorhanden.
- ◆ Buslinie 55: Haltestelle "Grün 99"

HEISS AUF EIS

- | | | |
|-----------|-------------------|-----------------------------------|
| MO | 17.00 - 19.00 Uhr | Eishockeytraining
Jugendliche |
| DI | 15.00 - 20.00 Uhr | Publikumslauf |
| MI | 14.00 - 18.30 Uhr | Publikumslauf |
| DO | 14.00 - 19.00 Uhr | Publikumslauf
Kindernachmittag |
| FR | 15.00 - 22.00 Uhr | Publikumslauf |
| | 19.00 - 22.00 Uhr | Aktuelle Charts |
| SA | 14.00 - 17.30 Uhr | Publikumslauf |
| | 18.00 - 23.00 Uhr | EIS-DISCO |
| SO | 10.00 - 13.30 Uhr | Publikumslauf |
| | 14.00 - 19.00 Uhr | EIS-DISCO |



In der ESG Ib mußten in der vergangenen Saison viele Eishockey-Neulinge integriert werden. Nach den damit verbundenen durchwachsenen Ergebnissen fand das Team jedoch immer besser zusammen und konnte noch in der Premiersaison den ersten Sieg feiern. Auch in diesem Jahr wird die Ib wieder von Spielertrainerin Barbara Schulemann betreut, und den beiden Abgängen Karel Mitas und Jochen Heitzler stehen etliche Eishockey-Anfänger oder Jugendspieler gegenüber, die sich interessiert zeigen, den Kader der ESG Ib zu ergänzen. Sportlich wird es wieder Freundschaftsspiele geben, bei denen gemäß der Teamphilosophie vor allem die Freude am Spiel als solches im Vordergrund steht.

In der Jugendabteilung steht mit dem Spielführer der ersten Mannschaft Volker Damal ein neuer Trainer auf dem Feld, der frischen Wind in das Nachwuchsteam bringen wird. Ihm zur Seite steht – wie auch in der letzten Saison – Matthias Stonjek. Neu im Co-Trainer-Amt ist Ralf Witzig, so dass die intensive Betreuung des Nachwuchses während des Trainings gewährleistet ist.

Inwieweit sich mit der Jugendmannschaft in diesem Jahr wie gewohnt Freundschaftsspiele austragen lassen, hängt davon ab, wie sich der Kader durch Ab- und Zugänge quantitativ entwickelt. Einige neue Interessenten haben sich bereits bei der ESG gemeldet, weitere sind jederzeit willkommen! (Kontakt: siehe linke Seite)

«Auch die ESG Ib und das Jugendteam möchten endlich wieder auf Torejagd gehen.»

Restaurant *Palmrainstube* & Gästehaus



Colmarer Straße 22, 79576 Weil am Rhein
Telefon 0 76 21 / 7 55 88 + 79 15 62

Fliesenfachgeschäft
Lörrach-Hauingen

07621 - 53740

Sanierung, alles aus einer Hand
Gipser - Sanitär/Heizung - Elektro -
Maler - Bodenleger

"Bürste"



FLIESEN
FRÄULIN

Griechische Spezialitäten Restaurant

»DELPHI«



Müllheimerstrasse 2 • 79576 Weil am Rhein
Telefon 0 76 21 - 7 77 27

Kader der ESG Ib



Pos.	Nr.	Name	Geb.-Datum	Größe	Gewicht	ESG seit
T	6	Kerbler, Jan	06.09.78	1,78m	71kg	2002
	34	Kupka, Jenni	23.05.87	1,72m	59kg	2000
V	3	Lais, Sascha	25.02.72	1,80m	86kg	2002
	27	Iseemann, Frank	19.05.69	1,74m	72kg	1993
	28	Unger, Wolf-Dieter	20.11.58	1,70m	70kg	2002
	29	Fräulin, Erhard	05.05.58	1,76m	77kg	2002
	81	Zipser, Sebastian	04.09.82	1,79m	100kg	2000
S	2	Helmich, Thorsten	28.06.67	1,90m	80kg	1993
	13	Vlasak, Thomas	13.05.75	1,81m	100kg	2002
	17	Fen, Slava	13.11.79	1,81m	83kg	2002
	18	Beyer, Michael	20.04.73	1,76m	73kg	2002
	25	Steinhart, Alexander	05.07.74	1,82m	73kg	2002
	26	Schulemann, Barbara	31.07.69	1,65m	60kg	1993
	40	Würger, Michael	04.08.70	1,75m	80kg	1997
	98	Glatt, Manuel	02.10.85	1,73m	64kg	2001

«Die ESG Ib
hofft auf mehr Torerfolge
als in der Vorsaison.»»



Herausforderung Nachwuchsarbeit

von **Frank Schmiedle**
Jugendteams sind in vielen Mannschaftssportarten auch in unterklassigen Clubs als fester Bestandteil kaum wegzudenken. Anders im Eishockey: hier verfügt nur ein sehr geringer Prozentsatz der Vereine über organisierte Nachwuchsarbeit, die ESG Weil am Rhein bildet in dieser Hinsicht eine positive Ausnahme. onICE beleuchtet Probleme und Tücken der Nachwuchsarbeit im Eishockey und zeigt gleichzeitig die Chancen auf, die sich daraus sowohl für die ESG als auch für die angehenden Kufencracks selbst ergeben.

Eine Jugendabteilung gab es bei den Critters nicht von Anfang an. In den ersten Jahren war über dieses Thema zwar nachgedacht worden, doch einer Realisierung standen stets gewaltige Hindernisse im Wege. Erst als der damalige Student Markus Fendrich im Herbst 1996 die Initiative ergriff und sich als Nachwuchstrainer und -abteilungsleiter anbot gelang es, in enger Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft das Critters-Jugendteam auf die Beine zu stellen.

Das größte Problem stellte dabei wie so oft das liebe Geld dar, denn die finanziellen Mittel zur Bereitstellung von Eiszeiten für Training und Spiele einer Nachwuchsmannschaft verschlingt jährlich vierstellige Eurobeträge. Daraus resultierend benötigt ein jugendlicher Eishockeyspieler neben der Begeisterung für den heißen Sport auf kühlem Untergrund auch noch Eltern, die bereit sind, Beiträge zu entrichten, die weit über denjenigen des örtlichen Fußballclubs liegen. Darüber hinaus müssen sie ihren Sprößling mit einer ebenfalls nicht gerade billigen, dafür aber umso umfangreicheren Schutzausrüstung ausstatten. Und da sich diese nicht auf einem Fahrrad transportieren läßt, ist zudem die Autofahrt zum Training obligatorisch. Auch das leider weit verbreitete und sicher nicht zutreffende Vorurteil, es würde sich beim Eishockey ganz allgemein um einen brutalen und gewalttätigen Sport handeln, macht manche Mütter und Väter nachdenklich, wenn es darum geht, das Ansinnen des puckverliebten Juniors zu unterstützen.

«Faszination Eishockey –
auch die Jüngsten
können sie
schon erleben.»



Helmut De Raaf bei der Leitung einer Trainingseinheit der ESG-Jugend.

Doch trotz der sowohl für Spieler als auch Verein enormen Anstrengungen wurde die ESG Weil am Rhein erst durch das Betreiben der Jugendabteilung zu der «Eishockeyfamilie», als die sie sich heute versteht. Während nicht wenige der Kleinen 1-Team-Eishockeyvereine nach Verfliegen der Anfangseuphorie entweder jahrelang halb tot, halb lebendig vor sich hindümpeln oder aber nach einer nicht zufriedenstellenden Saison innerhalb eines Sommers in arge Existenznöte geraten bzw. gar von der Bildfläche verschwinden, ist das Fundament der ESG durch ein Konzept mit mehreren tragenden Säulen deutlich stabiler. Nicht zuletzt durch ihre Nachwuchsarbeit unterstreichen die Critters also auch ihre Ambitionen, sich selbst bzw. die Stadt Weil am Rhein zum Eishockeystandort zu entwickeln. Diese Entwicklung führte in der jüngeren Vergangenheit zu spürbar gesteigertem Interesse der Öffentlichkeit und vermehrter Unterstützung, weil sich die Mitglieder mit der Philosophie ihres Vereins identifizieren und sich in ihm wohlfühlen können.



Markus Fendrich – ohne ihn gäbe es wohl keine ESG-Jugend

Abgesehen von der «Wohlfühlatmosphäre» gibt es gerade für Kinder und Jugendliche in Weil und Umgebung eine Vielzahl weiterer Gründe, bei der ESG das Eishockeyspielen zu erlernen. Natürlich steht der Spaß am Spiel an erster Stelle. Doch auch die Möglichkeit, einen sehr anspruchsvollen Sport auszuüben, bei dem zwei schon für sich alleine sehr komplexe Grundfertigkeiten, nämlich Schlittschuhlaufen und Hockeyspielen möglichst reibungslos und elegant ineinander greifen müssen, stellt eine große Herausforderung dar und erfüllt die jungen Puckjäger zurecht mit Stolz. Zusätzlich reizt die schon etwas Älteren unter ihnen auch die Aussicht, im Erwachsenenalter in diesem Sport prinzipiell bereits in der zweituntersten Liga in einem illustren Kreis so mancher ehemaliger und angehender Stars spielen zu können. Speziell bei den Critters gab es in den vergangenen Jahren für die Jugendspieler das perfekte Sahnehäubchen obendrauf, als der damalige Freiburger Nachwuchstrainer Thomas Kettner sowie vor allem der Ex-Nationaltorhüter Helmut De Raaf, der als Pate der Laufschule des Vereins die Entwicklung des ESG-Nachwuchs' mit Interesse verfolgt, zu Besuch waren und einzelne Trainingseinheiten selbst leiteten.



Ex-Nationaltorhüter Helmut De Raaf in seiner aktiven Zeit – hier im Trikot der Düsseldorfer EG.

Ex-EHC-Freiburg Nachwuchstrainer Thomas Kettner.

Die besten Teams und die beste Arena – in Basel



Die spektakulärste Eishockeymeisterschaft ausserhalb der NHL, wie die Nationalliga A der Schweiz auch im Ausland oft bezeichnet wird, findet nun auch in Basel statt. Der EHC Basel gehört seit seinem Aufstieg im zurückliegenden Frühjahr nach einer 40-jähriger Irrfahrt durch die unteren Ligen wieder zu den besten Teams des Landes und wird in diesem Winterhalbjahr so legendäre Mannschaften wie den SC Bern, den grössten Sportverein Europas, den allseits beliebten HC Davos, den aktuellen Schweizer Meister HC Lugano, die traditionsreichen ZSC Lions und die Spieler vom HC Ambri-Piotta, den Asterixdörfern des Schweizer Eishockeys, empfangen.

Zudem finden die insgesamt 24 Heimspiele der Qualifikation allesamt in der St.Jakob-Arena, der modernsten Eishockey-Arena der Schweiz, statt. Als Aufsteiger hat sich der EHC Basel den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt und verspricht deshalb, in jedem Heimspiel hart um die Punkte zu kämpfen. Namhafte Gegner, die komfortabelste Eishockey-Arena und ein verbissen kämpfender Gastgeber: Das sind gleich drei Gründe, weshalb man sich diese Spiele nicht entgehen lassen sollte. Und der vierte: Eintrittskarten kann man bequem an jedem Schalter von Ticketcorner oder auf der Geschäftsstelle des EHC Basel zu sehr fairen Preisen beziehen.

Spielplan EHC Basel Nationalliga A Saison 03/04

Fr	12.09.03	19.30	HC Lugano - EHC Basel
Sa	13.09.03	19.30	EHC Basel - SCL Tigers
Di	16.09.03	19.30	Rapperswil-Jona - EHC Basel
Fr	19.09.03	19.30	EHC Basel - ZSC Lions
Sa	20.09.03	19.30	Kloten Flyers - EHC Basel
Fr	26.09.03	19.30	EHC Basel - HC Genf Servette
Sa	27.09.03	19.30	EV Zug - EHC Basel
Di	30.09.03	19.30	ZSC Lions - EHC Basel
Fr	03.10.03	19.30	EHC Basel - SC Bern
Sa	04.10.03	19.30	Fribourg-Gottéron - EHC Basel
Di	07.10.03		EHC Basel spielfrei
Fr	10.10.03	19.30	EHC Basel - HC Davos
Sa	11.10.03	19.30	HC Ambri-Piotta - EHC Basel
Di	14.10.03	19.30	EHC Basel - HC Lugano
Fr	17.10.03	19.30	EHC Basel - HC Lausanne
Fr	24.10.03		EHC Basel spielfrei
Sa	18.10.03	19.30	HC Lausanne - EHC Basel
Sa	25.10.03	19.30	SCL Tigers - EHC Basel
Di	28.10.03	19.30	EHC Basel - Rapperswil-Jona
Fr	31.10.03	19.30	ZSC Lions - EHC Basel
Sa	01.11.03	19.30	EHC Basel - Kloten Flyers
Fr	14.11.03	19.30	HC Genf Servette - EHC Basel
Sa	15.11.03	19.30	EHC Basel - EV Zug
Di	18.11.03	19.30	SC Bern - EHC Basel
Fr	21.11.03	19.30	HC Davos - EHC Basel
Sa	22.11.03	19.30	EHC Basel - HC Ambri-Piotta
Di	25.11.03		EHC Basel spielfrei

Fr	28.11.03	19.30	EHC Basel - Fribourg-Gottéron
Sa	29.11.03		EHC Basel spielfrei
Di	02.12.03	19.30	EHC Basel - Kloten Flyers
Sa	06.12.03	19.30	EV Zug - EHC Basel
So	07.12.03	16.00	EHC Basel - SC Bern
Di	09.12.03		EHC Basel spielfrei
Sa	13.12.03	19.30	EHC Basel - Fribourg-Gottéron
So	14.12.03		EHC Basel spielfrei
Di	23.12.03	19.30	EHC Basel - SCL Tigers
Do	02.01.03	19.30	HC Lugano - EHC Basel
So	04.01.03	16.00	EHC Basel - HC Davos
Fr	09.01.03	19.30	Rapperswil-Jona - EHC Basel
So	11.01.03	16.00	EHC Basel - HC Lausanne
Di	13.01.03	19.30	Ambri-Piotta - EHC Basel
Fr	16.01.04	19.30	EHC Basel - EV Zug
So	18.01.04	16.00	SC Bern - EHC Basel
Di	20.01.04	19.30	Kloten Flyers - EHC Basel
So	25.01.04	16.00	Genf Servette - EHC Basel
Di	27.01.04	19.30	EHC Basel - HC Servette
Fr	30.01.04	19.30	Fribourg Gottéron - EHC Basel
So	01.02.04	17.00	EHC Basel - ZSC Lions
Fr	13.02.04	19.30	EHC Basel - HC Lugano
So	15.02.04	16.00	HC Davos - EHC Basel
Fr	20.02.04	19.30	EHC Basel - Rapperswil
So	22.02.04	16.00	Lausanne - EHC Basel
Fr	27.02.04	19.30	EHC Basel - Ambri/Piotta
So	29.02.04	16.00	SC Langnau - EHC Basel

Nachwuchskader



Name	Geb.-Datum	ESG seit
Asal, Katrin	25.06.85	1998
Ilgner, Tom	30.10.87	2003
Kupka, Jenni	23.05.87	2000
Kupka, Patrick	04.02.89	1997
McIlvoy, Isaac	27.07.90	2001
Mende, Patrick	24.07.88	2003
Özer, Can	21.01.94	2003
Reichenbach, Marius	24.06.90	1997
Rühlicke, Fabian	09.09.90	1999
Salg, Raphael	10.10.91	2000
Unsold, Johannes	09.07.86	2002
Walden, Adrian	16.10.88	2001
Walden, Steffen	30.07.91	2002
Wetzel, Patrick	02.04.90	2000
Würzburger, Mike	19.08.92	2000
Zoschke, Niklas	14.08.88	1997

Die Verantwortlichen für den Nachwuchs:

Organisation:

Probetraining / Neue Spieler	Susanne Wetzel	Tel. 07621 / 18003
Finanzielles	Esther Reichenbach	Tel. 07621 / 88904

Sportliche Leitung:

Trainer	Volkder Damal	Tel. 07622 / 6848988
Co-Trainer	Matthias Stonjek	Tel. 07621 / 165626
Co-Trainer	Ralf Witzig	Tel. 07621 / 12668

«Der ESG-Nachwuchs – mit Spaß Eishockeyspielen lernen.»





Erstliga- Eishockey in Freiburg

Die Heimspiele der Wölfe Freiburg in der DEL, der 1. Eishockey-Bundesliga:

So.	28.09.03	18:30 Uhr	Krefeld Pinguine
So.	05.10.03	18:30 Uhr	Frankfurt Lions
So.	12.10.03	18:30 Uhr	DEG Metro Stars
So.	19.10.03	18:30 Uhr	Eisbären Berlin
Fr.	24.10.03	20:00 Uhr	Hamburg Freezers
Fr.	31.10.03	20:00 Uhr	ERC Ingolstadt
Fr.	14.11.03	20:00 Uhr	Kassel Huskies
Fr.	21.11.03	20:00 Uhr	Kölner Haie
Fr.	28.11.03	20:00 Uhr	Augsburger Panther
Fr.	05.12.03	20:00 Uhr	Nürnberg Ice Tigers
Fr.	12.12.03	20:00 Uhr	Adler Mannheim
Fr.	19.12.03	20:00 Uhr	Iserlohn Roosters
Die.	23.12.03	20:00 Uhr	Hannover Scorpions
So.	28.12.03	18:30 Uhr	Eisbären Berlin
Fr.	02.01.04	20:00 Uhr	Krefeld Pinguine
Fr.	09.01.04	20:00 Uhr	Frankfurt Lions
Fr.	16.01.04	20:00 Uhr	DEG Metro Stars
So.	25.01.04	18:30 Uhr	Hamburg Freezers
So.	15.02.04	18:30 Uhr	Kassel Huskies
Die.	17.02.04	20:00 Uhr	ERC Ingolstadt
So.	22.02.04	18:30 Uhr	Kölner Haie
So.	29.02.04	18:30 Uhr	Augsburger Panther
So.	07.03.04	18:30 Uhr	Nürnberg Ice Tigers

DEL-KARTENPREISE 03/04

(in Euro)

Stehplätze

14.- / 8.- (ermäßigt)

Sitzplätze

Block B

50.- / 50.- (ermäßigt)

Block A, C, D

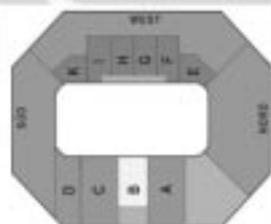
25.- / 14.- (ermäßigt)

Block E,F,G,H,I,K

20.- / 12.- (ermäßigt)

Ermäßigter Preis gilt für Auszubis, Studenten, Rentner, Wehrpflichtige, Arbeitslose, Schwerbehinderte, Schüler, Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren.

Für Kinder unter zehn Jahren ist der Eintritt frei.



Tickets unter www.ehcf.de

oder Tel.: +49 (0)761/897960

Helmut - de - Raaf - Laufschule

In der «Helmut De Raaf»-Laufschule können 5-7 jährige Jungen und Mädchen spielerisch erste Kontakte mit dem Eis erleben. Unter Anleitung lernen sie nach und nach, sicher auf Schlittschuhen zu stehen und sich auf dem Eis fortzubewegen. Bei Interesse ist später ein nahtloser Einstieg in die Eishockey-Nachwuchsmannschaft der Critters möglich.

Die Organisation der Laufschule erfolgt durch die ESG Weil am Rhein, die bei der Finanzierung von der Sparkasse Markgräflerland unterstützt wird. Teilnehmende Kinder oder deren Eltern müssen nicht notwendigerweise Mitglieder der «Critters» sein. Diese Ungebundenheit ist einer der Gründe dafür, dass die Laufschule bei den zahlreichen Teilnehmern so beliebt ist!

Grund veränderter Öffnungszeiten der **impULSIV-Eishalle** in Weil am Rhein findet die Laufschule 2003/04 nicht mehr wie gewohnt Montag nachmittag, sondern Samstag um 10.00h statt.

Hier einige Rahmeninformationen zur Laufschule:

Termine 2003/04:

08.11.03, 22.11.03, 13.12.03,
17.01.04, 31.01.04, 14.02.04

Zeit: Samstag, 10.00h-11.00h

Altersgruppe:

5-7 Jahre (ältere Kinder sind im Nachwuchsteam der ESG Weil am Rhein stets willkommen, siehe Seite 20). Bei größeren Gruppen ist eine Voranmeldung, z.B. per E-Mail an info@esg-weil.de sehr empfehlenswert.

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos, über eine kleine Spende (z.B. 5 Euro pro Kind und Saison) würde sich die ESG sehr freuen. Eine Mitgliedschaft ist für eine Teilnahme nicht erforderlich.

Ausrüstung:

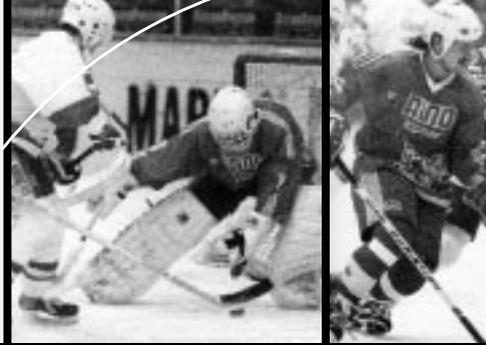
Schlittschuhe können in beschränkter Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Mitzubringen sind warme Kleidung, Handschuhe, Fahrradhelm und evtl. Inline-Schützer.

«Schnuppern Sie doch gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs mal bei uns vorbei.»

Badisch - Schwäbische Eishockeygeschichte

Ein klassisches Drama von **Dirk Bersch**
Deutschland 1993: «Fünf ist Trümpf» bei den Postleitzahlen, die Nacht wird von Techno zerwummert und im Eishockey wird Freiburg aus der 1. Bundesliga abgestiegen. Der große Rivale der Breisgauer, der Schwenninger ERC, verbleibt in Liga eins.

Deutschland 2003: Statt Postkarten schreibt man SMS, mit jeder CD wird eine neue Musikrichtung kreiert und im Eishockey spielt Freiburg (jetzt unter dem GmbH-Namen Wölfe) in der DEL. Die Lizenz dafür kommt aus Schwenningen, vom neuen Zweitligisten.



Das Freiburger Logo früher...



... und heute

Betrachtet man die jüngere Geschichte des Freiburger Eishockeys, ist sie nur schwer vollkommen isoliert von der des schwäbischen Erzrivalen zu sehen. Immer wieder kreuzten sich in der Vergangenheit die Wege der beiden Traditionsvereine – auf dem Eis genau so wie auf den Ebenen der Kontrollausschüsse oder der Büros von Anwälten. Mitunter erinnert die Historie der Blau-Weiß-Roten und die der Blau-Weißen an einen Klassiker – das Drama der schillerschen Reinkultur.

1. Akt – Exposition:

Die Protagonisten und Kontrahenten werden vorgestellt und Licht fällt auf das bisher Geschehene. Der Schwenninger ERC wird an einem verregneten Dienstagvormittag des Jahres 1904 damals noch als Schwimm- und Eisclub gegründet, da im nahen Salingersee vier junge Schwenninger ertrunken waren. Nach dem 2. Weltkrieg startet der SERC 1950 seinen sportlichen Angriff, und 1981 gelingt der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Oben angeht trifft man im Jahre 1988 erstmals auf den vier Jahre zuvor neugegründeten EHC Freiburg, den Nachfolgeverein des 1984 untergegangenen ERC Freiburg.

2. Akt – Erregendes Moment:

Nach und nach kündigen vermehrte Zwistereien die Katastrophe an. Während sich die Schwaben stets im Tabellenmittelfeld wieder finden, ringen die Badener drei Jahre lang um den Klassenerhalt. Noch dazu kann man von 13 Derbys nur deren 4 gewinnen, wobei Massenkeilereien in ausverkauften Hallen dabei die Regel sind. Auch Spielerwechsel zwischen beiden Clubs (Nowak, Sternkopf, Ott u.a.) verbessern das Verhältnis der beiden Vereine nicht wirklich. 91/92 überholen die Breisgauer erstmals den Schwenninger Konkurrenten in der Tabelle und scheitern erst im Viertelfinale der Playoffs. Ein Erfolg, der die einen blendet

SERC 04 SCHWENNINGEN
Verein „Rettet den SERC 04 e.V.“
SERC WILD WINGS

**Sofort Dauerkarten
ohne Risiko,
Bezahlung auf
Treuhandkonto**

Hilfs-Hotline: 07720-9779 0

Jetzt oder Nie mehr!

Frühjahr 2001:
Plakat einer
Aktion die
Schwenningen
ein Jahr länger
in der DEL hielt.



3

4

5

6

Hauptdarsteller vom 16.3.1993:

Szene 1:
EHC-Torhüter Jiri Crha kassiert das 0:1

Szene 2:
Triff zum 1:1-Ausgleich: Damian Adamus

Szene 3:
Richard Zemlicka: Schütze des 2:1-Siegtreffers

Szene 4:
SERC-Urgesteine Altmann & Hoppe wehren sich vergebens gegen die Niederlage

Szene 5:
Der mittlerweile verstorbene EHC-Präsident Georg-Heinrich Kouba zwischen Hoffen und Bangen

Szene 6:
Symbolisch; SERC am Boden, Freiburg obenauf

und die anderen wütend macht. Letztlich stehen sich beide Teams im März 1993 in der Abstiegsrunde der 1. Bundesliga zum un-mittelbaren Existenzkampf gegenüber.

3. Akt – Höhepunkt:

Die Verstrickungen kulminieren und es kommt zur Katastrophe! Der Kalender zeigt den 16.3.1993 und der SERC steht nach 2 Niederlagen mit dem Rücken zur Wand. Nach einer 1:0-Führung verlieren die Schwaben in den letzten sieben Spielminuten noch durch zwei Treffer eines Freiburger Teams, dessen Spieler größtenteils schon bei anderen Vereinen Verträge unterzeichnet haben. Die Schwenninger Fans weinen ob des sportlichen Abstiegs und die Wölfe aus dem verhassten Freiburg sichern sich in der Relegation den Klassenerhalt. Doch SERC-Schatzmeisterin «Moneten-Lotte» Sütterlin will nicht mitweinen, spinnst ihre Fäden und Schwenningen ist wenige Wochen später auf Kosten eines auf dem Altar einer angeblichen Wirtschaftlichkeitsprüfung geopfertem EHC Freiburg wieder Erstligist. Mit Schaum vor den Mündern droht Freiburgs Eishockeywelt zu sterben.

4. Akt – Retardierendes Moment:

Der Prozess der Lösungssuche zögert das Ende hinaus. Nach dem Höhepunkt der dramatischen Ko-Existenz befinden sich beide Clubs auf der Suche nach ihrer ganz individuellen

Lösung. Schwenningen steuert in die neue erste Liga, die DEL, und hält sich dort mit einigen wenigen Zwischenhochs mehr schlecht als recht. Freiburg entscheidet sich für den Neuaufbau in der Viertklassigkeit und droht während neun Jahren in der 2. Liga langsam dahindarben zu verenden. Nachdem die Zeit die oberflächlichen Wunden geheilt hat, gibt es durch den finanziellen Reiz gut besuchter Spiele auch wieder erste «Freundschaftsspiele» zwischen beiden Clubs, die zu Beginn des neuen Jahrtausends beide vor dem wirtschaftlichen Kollaps stehen. Sanierungskonzepte retten sie in die nächste Saison.

5. Akt – Schluss:

Der vermeintliche Übeltäter wird abgestraft und der Konflikt gelöst. Als sich Schwenningen zum Vorbereitungsspiel 2002 ankündigt, brennt am Vorabend beinahe die Freiburger Eishalle ab und es ist wie ein Zeichen für den bevorstehenden Schluss des Dramas. Wie im klassischen Vorbild – so sehen es vor allem in Freiburg viele – muss der Intrigant zur Strafe die ähnlichen Konsequenzen tragen wie zuvor der durch ihn Gefallene. Der SERC siegt in der Abstiegsrunde gegen Frankfurt und muss aufgrund der eigenen Insolvenz dennoch absteigen. Die Erstliga-Lizenz bekommt aus den schwäbischen Händen der Überraschungsmeister der 2. Bundesliga, der EHC Freiburg.

Impressum

- V.i.S.d.P.** ESG Weil am Rhein «Critters» e.V.
Geschäftsstelle: Unterdorfstraße 40, 79541 Lörrach
Tel.: 07621/915303, Fax: 07621/915304
E-Mail: info@esg-weil.de
- Redaktion** Dirk Bersch, Ralph Nagel, Frank Schmiedle, Silke Weiss
und Frank Weiss
- Fotos** Alexander Förg, Uschi Meier, Peter Frielingsdorf und Ralph Nagel
- Design/Layout** Oliver Frielingsdorf, FRI-DSIGN, Hügelheimer Straße 4,
79379 Müllheim, Telefon 0170 - 32 79 79 7
- Druck** Druckerei Hanemann, Dorfstraße 107,
79576 Weil am Rhein / Ötlingen, Telefon 07621 - 96 81 0
- Erhältlich** Kostenlos an diversen öffentlichen Auslagestellen
in Weil am Rhein, Lörrach und Umgebung
- Download** Kostenlos über die offizielle Homepage der
ESG Weil am Rhein: www.esg-weil.de
- Erscheinungsdatum** Oktober 2003

«Im Januar 2004 erscheint
das neue onICE –
wie Sie sich darauf freuen,
bleibt Ihnen überlassen.»



*Hintere Reihe von links:
Vordere Reihe von links:*

Michael Würger, Manuel Glatt, Sascha Lais, Alexander Förg, Tom Ilgner, Thorsten Helmich, Thomas Vlasak
Volker Damal, Sebastian Ziegler, Barbara Schulemann, Frank Schmiedle, Fabien Schmitt, Ralph Nagel

*ESG 1. Mannschaft: schwarze Trikots
ESG Ib: gelbe Trikots*